

Update Pankreas- und Gallenkarzinome

Prof. Dr. Alexander Wree

Das Gallengangskarzinom und das Pankreaskarzinom sind relativ seltenen Tumorerkrankungen mit Inzidenzen um 10 pro 100.000 pro Jahr. Beide Erkrankungen eint die sehr schlechte Prognose; weniger als 10% der Patienten zeigen nach akuter Therapie eine Langzeitüberleben von mehr als 5 Jahren. Die Diagnosestellung erfolgt meist erst im fortgeschritten Stadium und bedingt diese schlechte Prognose. Früherkennungsprogramme sind nur in ausgesuchten Konstellationen vorgesehen – Pankreaskarzinom: Überwachung von Pankreaszysten; Gallengangskarzinom: Leberdiagnostik bei Patienten mit primär sklerosierender Cholangitis.

Aktuelle Besonderheiten der palliativen Systemtherapie des Gallengangskarzinom sind der Einsatz von Immuncheckpointtherapie in der Erstlinie und die steigende Anzahl an Präparaten für die personalisierte Therapie in der Zweitlinie.

In der Therapie des Pankreaskarzinoms hat sich insbesondere für klinisch fitte Patienten die Prognose in den letzten Jahren mit den intensiven Chemotherapieprotokollen verbessert. Durch die Gabe von modifiziertem FOLFIRINOX in der Adjuvanz konnte eine deutliche Verlängerung des Gesamtüberlebens erreicht werden. In der palliativen Therapiesituation können neben FOLFIRINOX auch für weitere gut verträgliche Protokolle mit Albumin-Nanopartikel gebunden Paclitaxel oder liposomalem Irinotecan eine Wirksamkeit gezeigt werden.

Für die nächsten Jahre sind weitere Fortschritte in der Behandlung zu erwarten, da in vielen deutschen Krebszentren ein fortgesetzte Studienaktivität insbesondere dieser beider Entitäten besteht.